



Institutsübergang – die Alternative zu den Laborketten

Viele fachärztliche Inhaber (w/m) von pathologischen Gemeinschaftspraxen oder Instituten suchen in den kommenden Monaten und Jahren altersbedingt nach potentiellen Kaufinteressenten für ihre Einrichtungen.

Erfahrungen aus den vergangenen Jahren zeigen, dass die bekannten Laborketten nur bedingt als potentielle Käufer infrage kommen. Zwar zahlen diese durchaus gute Preise, doch fehlt es nachweislich überall an nachhaltigen und langfristigen Unternehmensstrategien. Zudem wird dabei die Pathologie durch die Brille der Laborautomatisierung gesehen und weniger durch die reale persönlich fachärztliche Leistungserbringung mit all ihren Leistungsfacetten.

Das Pathologicum™ bietet hingegen eine attraktive Alternative. Im Rahmen einer buy & build Strategie werden die Institutsstandorte nicht nur erhalten, sondern durch gezielte Investitionen gestärkt, wertvolle Mitarbeiter (w/m) gebunden, Nachfolgerärzte (w/m) einvernehmlich gesucht und ausgewählt. Die werthaltigen fachärztlichen Kompetenzen werden in einem medical board standortübergreifend gestärkt sowie attraktive Rückbeteiligungen offeriert. Administrative Funktionen (F&A, Personal, IT, Einkauf, Logistik) hingegen unterliegen aus Gründen von Kostenersparnissen einer gewissen Zentralität.

Herr Dr. Thomas Hundesrügge (0172 7374700; hundesruegge@cantor.de; 089 6995 870; [www.cantor.de](http://www.cantor.de)) und Thomas Müller, Geschäftsführende Gesellschafter, stehen Ihnen jederzeit gern als Ansprechpartner zur Verfügung.

München, August 2017